

Schwacher Dollar stützt Öl, Gold & Co.

04.08.2017 | [Frank Schallenger \(LBBW\)](#)

Performance und Indizes

Die Rohstoffpreise haben sich in den letzten Tagen nur noch wenig verändert. Der Bloomberg Commodity Index (Spot) notiert weiterhin im Bereich der 330-Punkte-Marke. Allerdings hat sich die jüngste Hausse, die unter anderem vom schwachen US-Dollar genährt wurde, zuletzt deutlich verlangsamt.

Rohstoffindizes (per Schlusskurs Vortag)				
	Aktuell	-1W %	-1M %	YTD %
Bloomberg Commodity Index Spot	329.81	-1.06	0.00	-1.29
Bloomberg Commodity Index ER	83.33	-1.06	0.28	-4.78
Bloomberg Energie ER	32.90	-0.94	2.22	-17.96
Bloomberg Industriemetalle ER	119.05	-0.08	3.88	10.13
Bloomberg Edelmetalle ER	170.15	0.55	3.77	7.44
Bloomberg Agrar ER	50.80	-2.77	-4.51	-5.78
Bloomberg Softs ER	42.79	1.27	5.68	-13.66
Bloomberg Vieh ER	30.97	-0.45	-3.67	6.90
S&P GSCI Spot	383.17	-0.20	1.44	-3.78
S&P GSCI ER	215.23	-0.20	1.71	-7.74
Bloomb. Com. ex Agrar ER	96.55	-0.30	3.12	-5.20
LBBW Rohstoffe Top 10 ER	80.20	0.79	2.45	-0.22
LBBW Rohstoffe Long Short ER	117.66	-0.15	-1.94	-1.31
Prognosen				
	Aktuell	Q2/17	Q4/14	Q2/18
Bloomberg Commodity Index	329.81	330	340	350
Rohöl (Brent)	52.89	50.00	50.00	50.00
Gold	1,269	1,300	1,350	1,400
Silber	16.61	17.75	18.00	19.00

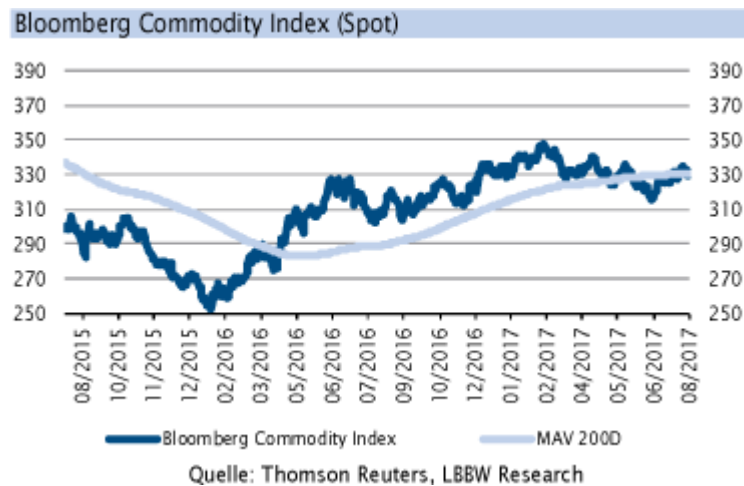
Quelle: Thomson Reuters, LBBW Research

Marktkommentar: Nach dem OPEC-Meeting ist vor dem OPEC-Meeting!

Die schwache US-Währung, die Rohstoffe aus der Sicht anderer Währungsräume verbilligt hat, könnte demnächst durchaus auslaufen. Immerhin hat die US-Währung seit Mitte April gegenüber dem Euro rund 10 % nachgegeben. Der US-Dollar sollte damit reif für eine Erholung sein. Damit dürfte auch den Rohstoffen eine Konsolidierung winken. Denn aus fundamentaler Sicht könnte demnächst durchaus Gegenwind drohen.

So ist beispielsweise seit Anfang Juli die Investmentnachfrage nach Gold rückläufig. Zudem sollte die physische Nachfrage aus Indien zunächst zurückgehen, nachdem durch die Einführung einer Goldsteuer zum 1. Juli viele Käufe vorgezogen wurden. Und schließlich dürfte auch das Thema US-Zinserhöhungen bei wieder besseren US-Konjunkturnachrichten zurück auf die Agenda kommen.

Auch der Ölpreis ist bei Niveaus über 50 USD pro Barrel anfällig für Rückschläge. Die Euphorie nach dem letzten OPEC-Meeting scheint mittlerweile verflogen zu sein! Die OPEC hat zwar betont, dass beim nächsten Treffen zwischen OPEC- und Nicht-OPEC-Staaten Anfang nächster Woche in Abu Dhabi über die Kartelldisziplin diskutiert werden soll.



Die Fakten sprechen allerdings momentan gegen eine einheitliche Linie der OPEC! Tatsächlich haben die OPEC-Exporte (nach Reuters-Daten) im Juli mit 26,1 mbpd ein neues Rekordhoch erreicht. Gegenüber Juni entspricht dies einem Plus von 370.000 bpd. Auch aus Libyen kamen zuletzt bearishe Nachrichten in puncto Ölpreis. Das nordafrikanische Land erhöhte seine Ölexporte im Juli auf 865.000 bpd - den höchsten Wert seit drei Jahren. Die nigerianischen Exporte sind sogar um 260.000 bpd auf knapp 2,2 mbpd gestiegen - den höchsten Wert seit November 2015.

Diese Zahlen verdeutlichen, dass die OPEC nicht nur über die Einhaltung der Kartelldisziplin sprechen sollte. Die OPEC muss, die von der Förderbeschränkung ausgenommenen Länder Libyen und Nigeria wieder in das Kartell miteinbeziehen - ansonsten verspielt sie ihre Glaubwürdigkeit. Die Preise würden in diesem Fall wieder deutlich unter die Marke von 50 USD fallen!



© Dr. Frank Schallenberg
Commodity Analyst

Quelle: Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/62791--Schwacher-Dollar-stuetzt-Oel-Gold-und-Co.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).